

Beilage zu Nr. 1. des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 3. Januar 1856.

Bekanntmachungen.

Friederike Bauerfeind aus Berlin

wird noch bis Ende Januar in Halle in 40 bis 50 Stunden gründlichen Unterricht ertheilen im Zuschneiden und Zusammensetzen aller und jeder Art von Damenkleidern nach dem Maaße.

Das Honorar für den ganzen Unterricht ist nur 2 Thaler 15 Silbergroschen, und wird nicht eher gezahlt, als nach geendetem Unterricht, der für dieses billige Honorar ununterbrochen so lange fortgesetzt wird, bis jede Schülerin sich selbst sagen kann: ich habe das Versprochene wirklich erlernt.

Wer den Unterricht nicht gut und gründlich findet, kann nach den ersten Stunden unentgeltlich zurücktreten.

Wer den Unterricht extra in seiner Wohnung nimmt, zahlt für zwei Damen 8 Thlr., für drei Damen 10 Thlr., für fünf Damen 12 Thlr. 15 Sgr.

Auch ist jetzt bei mir (Spiegelgasse Nr. 7) zu haben die 6. ganz neu verbesserte Auflage meines Lehrbuchs, mit 55 lithographirten Abbildungen, aus welchem man das Zuschneiden der Kleider durch Selbst-Unterricht erlernen kann (jedoch vorzüglich zur Unterstützung des Gedächtnisses meiner Schülerinnen), von mir verfaßt, für 20 Sgr.

Auction.

Im Auktionslocale, Märkerstraße Nr. 22, am 3. Januar 1856 u. folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 1 Uhr ab, versteigere ich Domicil-Veränderung halber eine Parthie div. gutgehaltene Möbeln, bestehend aus: Secretären, Bücher- u. Kleiderschränken, Sophas, Spiegeln, Tischen, Lehn- u. anderen Stühlen, Bettstellen zc., sowie einige Stuhuhren, div. Lampen; eine Parthie Glas- u. Topfgeschirr, eine Parthie Zeichnpapiere, Wäsche, Federbetten. Ferner: Eine Parthie gutgehaltene Instrumente für Feldmesser, ein historisch merkwürdiges Schloß von Messing, mindestens 200 Jahre alt, Gewehre, Reisekoffer u. dgl. m.

Carl Pätzoldt.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von mir selbst bereiteten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Känbach in Berlin mit entschiedenem Erfolge gegen Heiserkeit, catarrhalische Leiden an Lungen u. s. w. angewendeten Brustbonbons, die vor ähnlichen Fabricaten noch den großen Vorzug haben, daß sie die Verdauung kräftigen, halte ich meinen leidenden Mitmenschen bestens empfohlen, und soll von heute ab der Verkaufspreis pro $\frac{1}{4}$ A. für Halle wieder 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. sein.

Herr Hermann Bäntsch, Steinweg und Taubengassen-Ecke, hat davon fortwährend Lager.

Bückerwaarenfabrik von A. Krank, Mittelstraße 4.

Gesundheits-Cacao, à A. 12 Sgr., Vanillechocolade, sehr schön, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Gewürzchocolade, Chocoladenpulver, ferner Pralines mit Maraschino, Orgade und Vanillecreemfüllung, à A. 16 Sgr., Engl. Fruchtbombons und Homöopath. Pfefferminzpastillen und Streufügelchen bei A. Krank, Mittelstr. 4.

Rosen-, Citronen-, Himbeer- und Chocoladenbonbon zc. von feinstem indischen Raffinadzucker bei A. Krank.

Annonce

für Alle, die Frost in Händen und Füßen haben, können durch ein einfaches Hausmittel in einigen Stunden ganz sicher und unfehlbar davon befreit werden.

Eine weitere Mittheilung erfolgt gratis auf Franco-Briefe unter Chiffre Z poste restante Braun-schweig.

Den Empfang seiner neuen Messwaaren zeigt ergebenst an

O. Gundermann,
Schmeerstraße.

Die gewünschten fertigen Mäntel sind wieder angekommen bei

O. Gundermann,
Schmeerstraße.

Verkauf von Zoolengütern.

Zum meistbietenden öffentlichen Verkauf von $1\frac{2}{3}$ Pfannen Deutsch, $\frac{1}{3}$ Pfanne Gutfahr, $\frac{1}{3}$ Nösel Meterik und $\frac{1}{6}$ Nösel Hackeborn habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Bietungstermin am 15. Januar 1856 Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer angesetzt.
Halle, den 17. December 1855.

Niemer, Justiz-Rath.

Mutholz-Auction.

Freitag den 4. d. M. Nachmit. 2 Uhr sollen im Hampe'schen Gehöfte, Fleischergasse Nr. 14, eine Parthie neues Bauholz, Sparren, Latten, circa 3 Schock trockene Bretter, Fenster, Thüren, 1 neuer Blechofen, circa 3000 Dachsteine u dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Soeben erschien in unterzeichnetem Verlag:

E. Apel's

technische Pianoforte-Studien. Unerlässliche Grundlage für den Vortrag alter und neuer Pianoforte-Musik.

Preis 25 Sgr.

H. Karmrodt, Musikalien-Handlung.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Stahlschreibfeder-Geschäft von der Leipziger Straße nach der Mannischen Straße Nr. 9.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir auch dasselbe in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Halle a/S., den 3. Januar 1856.

C. N. Flemming.

Das Haus, Breitenstraße Nr. 9 belegen, enthaltend 4 Stuben, Kammern, Küchen u., ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Ein Haus mit 6 Stuben, 7 Kammern, Küchen, Keller, Hof, Brunnen und Garten ist gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe steht vor der Stadt in freundlicher Lage. Näheres durch **H. Kucken- burg**, gr. Klausstr. Nr. 11.

Neue birkenne Kommoden stehen zum Verkauf Schulberg Nr. 8.

Das Haus Wallstraße Nr. 29 mit schönem Garten steht aus freier Hand zu verkaufen oder im Ganzen zu verpachten.

Kartoffel-Verkauf.

Taubengasse Nr. 14, à Wispel 20 Thlr.

Gute mehltreiche Kartoffeln in Wispeln, Scheffeln und Metzen gr. Berlin Nr. 15 im Keller.

Braunkohlensteine,

in bekannter Güte, empfiehlt **G. Spiegel**, Taubengasse 2 nahe dem Steinwege.

Fast ganz neue, sehr modern und solid gearbeitete Badenufen für ein Galanteriewaaren-Geschäft sind billig zu verkaufen Steinweg Nr. 46.

Wegen Verletzung ist ein gut gehaltenes, fast neues Pianoforte zu verkaufen kleine Ulrichsstraße 16 parterre.

Zwei Flöten von gutem Ton sind billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 5.

Feine Tibet-Jacken in jeder Größe zu einem Thaler, gut und sauber gefertigt, sind zu haben Rathhausgasse Nr. 7, eine Treppe.

300 Stocklaternen vorrätig b. **F. John.**

Ich bin willens einen Keller voll Kessel gleich zu verkaufen, einzeln und im Ganzen, großer Berlin Nr. 4 am Juden-Tempel.

RS Gummischuhe f. Herren u. Damen empf. zu bill. Preisen; sowie jede Reparatur fertigt dauerhaft **Wolff**, Schuhmachernstr., gr. Steinstr. 73.

Glas, Stein, Porzellan u. wird gefittet.

W. H. Wendeborn, kl. Sandberg 11.

Erbsen, Bohnen, Linsen, gut kochend, empfiehlt **Theodor Eisentraut**.

Stearinlichte, à Pack $9\frac{1}{2}$ Sgr. und 10 Sgr., empfiehlt **Theodor Eisentraut**.

Ein fettes Schwein, sehr schön zum Hauschlachten, steht zum Verkauf bei

L. Kehse, vor dem Schifferthor Nr. 9.

In meinem neuverbauten Hause dicht an der Leipzigerstraße, Döpperplan Nr. 1, sind mehrere aus 4 Stuben und Zubehör bestehende Logis zu vermieten; desgl. von 2 Stuben und Zubehör und Östern zu beziehen.

C. Camnitius.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungs-geläß ist zu vermieten Glaucha, Steg Nr. 11.

Eine kleine Stube zu vermieten Leipzigerstr. 23.

Miethsgefuch. Zu miethen wird gefucht 1. April 1856 eine Wohnung in Mitte der Stadt, welche incl. der übrigen dazu gehörenden Piecen eine große Stube mit enthält zu dem jährlichen Mietspreise von **80 bis 120** Thlr. Offerten unter W.W. bittet man in der Expedition d. Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Eine Stube und 2 Kammern nebst Küche und Feuerungsgefäß steht von jetzt an Steinweg Nr. 15 zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden.

Große Klausstraße Nr. 40 ist ein kleiner Laden von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen; in der Mühlenhandlung zu erfragen.

Eine Hofwohnung von Stube, Kammer und Küche ist zum 1. April an einen Miether ohne Kinder zu vermieten alter Markt, Ecke der Rannischen Straße 24.

Große Klausstr. Nr. 17 ist eine Stube, Kammer, Küche und ein Stübchen an eine Person zu vermieten.

Brüderstraße Nr. 11 ist ein unmeublirtes Logis an einzelnen Herrn zu vermieten und **das Nähere zu erfahren beim Buchhändler Gräger, Promenade Nr. 2.**

Eine Stube, 2 Kammern und 1 Küche ist große Brauhausgasse Nr. 14 zu vermieten. Die Aussicht geht nach dem Waisenhaus.

Eine Wohnung, vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Kammer nebst Zubehör ist vom 1. April ab an eine einzelne Dame zu vermieten.

Braust.

Zu vermieten und 1. April **zu beziehen** ist Schmeerstr. Nr. 12 ein **Laden** nebst **Logis**, passend zu jedem Geschäft.

Eine Wohnung für einen Tischler oder Holzarbeiter ist zum 1. April zu beziehen kl. Sandberg Nr. 11.

In dem Hause kl. Klausstraße Nr. 3, dem Kronprinzen gegenüber, in welchem die Stuben bisher an einzelne Herren vermietet waren, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, sollen zum 1. April 1856 nebst übrigem Zubehör an eine solide womöglich kinderlose Familie im Ganzen vermietet werden, und können darauf Reflectirende mit mir darüber Rücksprache nehmen.

Wagner sen.

Stube und Kammer für 1 auch 2 sehr anständige Personen Mittelstr. 4.

Eine freundliche und bequeme herrschaftliche Wohnung steht zu vermieten und Ostern zu beziehen bei **L. Kehse v. d. Schifferthor 9.**

Schlafstellen mit Kost und 1 Stübchen zum Heizen Breitestr. 4 bei Voigt.

Am alten Markte Nr. 15 sind zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör den 1. Januar zu vermieten.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 51; zu erfragen 2 Treppen hoch.

Es ist sofort eine Oberstube auf dem Neumarkt zu vermieten. Zu erfragen Töpferplan Nr. 4.

Die obere neuausgebaute Etage ist von jetzt oder Ostern ab zu vermieten gr. Steinstr. Nr. 6.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten u. 1. April zu beziehen Leipzigerstr. 82.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten an der Marktkirche Nr. 19.

Eine große Werkstelle mit Einfahrt nebst Wohnung, für Feuer- oder Holzarbeiter, ist zum 1. April 1856 zu beziehen Brunostraße Nr. 13.

Ein Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen gr. Märkerstraße Nr. 7.

Zwei Wohnungen, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, sind von heute ab zu vermieten und Ostern oder auch schon jetzt zu beziehen Magdeburger Straße Nr. 11.

Zwei Stuben nebst Zubehör zu miethen
Klausthor Nr. 19.

Auf dem großen Berlin Nr. 14 sind zwei große Säle vom 1. Januar 1856 an zu vermieten.

In meinem Hause Geißstraße Nr. 8 ist die erste Etage zu vermieten.
J. C. Wachtanz.

Großer Berlin Nr. 1 ist die obere Etage an einzelne stille Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Zwei Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör sind zum 1. April zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 3.

Im Porsche'schen Hause, kl. Sandberg Nr. 6, sind zum 1. April 2 kleine Logis an stille Leute zu vermieten und wäre es wünschenswerth, wenn ein Miether für einen billigeren Miethszins die Bearbeitung des Gartens übernehmen könnte.

Ein Laden zu vermieten gr. Ulrichsstr. Nr. 42.

Ein geräumiger Keller, Eckladen nebst großer Wohnung, oder Beides als Wohnung, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Rannische Straße Nr. 10.



Markt- und Schülershofecke Nr. 22 ist eine anständige Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche zum 1. April zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Schulberg Nr. 2 vis à vis der Universität.

In der Brüderstraße Nr. 9 ist in der obersten Etage ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör zu Ostern zu vermieten.

Ein bequem eingerichtetes Logis im Hause Mittelstraße Nr. 6, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist an eine kinderlose Familie zu vermieten und nächst 1 April zu beziehen.

Schmeerstraße Nr. 26

ist ein Laden mit Wohnung und großem Keller Ostern zu vermieten, ebenfalls eine Parterre-Wohnung auf dem Hofe, Stube, Kochstube, 2 große Kammern sind an ruhige Leute zu vermieten.

1500 Thlr. werden auf **ländliche Grundstücke** zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

100 Thlr. werden auf ganz sichere Hypothek zu leihen gesucht Mittelwache 17, 1 Treppe hoch.

225 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch **Emmerling**, Rathhausgasse 17 eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen aus gebildeter christlicher Familie, das gewandt und gut weiß nähen, schneiden, fein waschen und plätten kann, ein kleines Mädchen vernünftig beschäftigen und zuverlässig beaufsichtigen kann, sich überhaupt im Häuslichen nützlich machen will, wird von einer auswärtigen Herrschaft gesucht und kann sich melden in Halle, alter Markt Nr. 2 eine Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht noch zum Januar oder Februar einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Ulrich in der Schmeerstraße im Laden.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten, welches in der Küche Bescheid weiß, wird gesucht. Wo? ist in der Expedition der Waisenhaus-Buchdruckerei zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen wird verlangt Schimmelgasse Nr. 5.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet Dienst im Rosenthale, Weidenplan Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht Neunhäuser Nr. 2.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht von H. Niemeyer, gr. Berlin Nr. 13.

Sonnabend den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr General-Versammlung des Kranken- und Sterbekassen-Vereins des Dienst- und Arbeits-Personals im bekannten Locale, wozu sämtliche Mitglieder nur auf diesem Wege eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 4. Januar Abends 8 Uhr im Kühlen Brunnen.

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Fortführung der Besprechung über die projectirte Vorschußbank und fernere Zeichnung für dieselbe.

Am Sonnabend Vormittag ist von der Martinsgasse, die Leipziger Straße entlang, eine kleine seidene Börse mit Bügel und Kettchen, worin ein kleiner Schlüssel war, verloren gegangen und wird der Finder gebeten dieselbe Martinsgasse Nr. 7 zwei Treppen gegen Belohnung zurückzugeben.

Am ersten Feiertag Abend ist in der Neumarkt-Kirche ein Gesangbuch verloren; man bittet es große Ulrichsstraße Nr. 3 abzugeben.

Der ehrliche Finder eines am Sonntage Abend in der Nähe der Moritzkirche verloren gegangenen Ueberziehschuhes wolle solchen Leipziger Straße Nr. 5 bei Herrn **Urbach** gegen eine angem. Belohnung abgeben.

Die Färberei von **H. F. Silbebrand**, früher **Louis Gaase**, Moritzthor Nr. 5, empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Döllniger Gohse, Märkerstr. 25.

Familien-Nachrichten.

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen bei ihrer Abreise von hier nach Berlin ein **herzliches** Lebewohl

Halle, den 30. Decbr. 1855.

Steuer-Rath **Voigt** und Frau.